



## Training

### Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden ihre erworbenen Kenntnisse an.

### Kennen und verstehen

- Falsch. Rund zwei Drittel der Erdoberfläche besteht aus Wasser.
  - richtig
  - Falsch. Trinkwasser wird häufig aus Grundwasser gewonnen.
  - richtig
  - Falsch. Dämme und Schutzwände sind technischer Hochwasserschutz.
- Trinkwasser
  - virtuelles Wasser
  - Grundwasser
  - Grobrechen
  - Auen und Polder
  - Versiegelung
- Stauseewasser, kann als einziges als Trinkwasser genutzt werden.
  - Faultier, ist ein Tier aus dem tropischen Regenwald und nicht im Klärwerk zu finden.
  - Polder, sind ein natürlicher Hochwasserschutz.
  - Schmutzwasser, ist kein Trinkwasser.
- Vorteile der Naturlandschaft:
  - Wiesen und Wälder halten das Wasser auf.
  - Flussauen und Nebenarme nehmen das Hochwasser auf.
  - Das Wasser kann langsam versickern.
 Probleme der Stadtlandschaft:
  - versiegelte Böden durch Häuser und Straßen: Wasser gerät direkt in den Fluss → Hochwasser flussabwärts
  - Eindämmung und Begradigung des Flusses: hohe Fließgeschwindigkeit, Hochwasser durch enge Flussführung
  - intensive Landwirtschaft: Wasserverschmutzung durch Düngung der Ackerflächen

### Beurteilen und bewerten

- Durch Flussbegradigung, Eindämmung und Versiegelung steigt der Pegel eines Flusses bei Starkregen extrem schnell an. Somit droht vom Menschen unterstütztes Hochwasser (Foto M2). Doch Maßnahmen der Entsiegelung und der Erhalt von weitläufigen Auengebieten wird auch von Menschen (z. B. Umweltschützern) vorangetrieben und ist eine gute Schutzmaßnahme der Städte und Dörfer nach Starkregen (Foto M3).

### Handeln

- Individuelle Schülerlösung. Die Tabelle M5 auf S. 181 kann als Grundlage dienen.
- Individuelle Schülerlösung. Beispiele: Die Toilettenspülung nur nach Bedarf tätigen. Den Wasserhahn nicht unnütz laufen lassen.